



Allergie - Information für Immuntherapie (Desensibilisierung)



Bei einer Allergie handelt es sich um eine **überempfindliche Reaktion** Ihres Körpers auf einen eigentlich harmlosen Reiz wie Pollen, Milben, Tierhaare, Schimmelpilze, Insektenstiche oder Nahrungsmittel, die so genannten Allergene. Die häufigsten Beschwerden sind Bindehautentzündung, Schnupfen, Jucken von Augen und Nase, Husten und Atemnot, Hautreizungen, Magen-Darm-Störungen, Migräne sowie Schlafstörungen.

Wird die Allergie nicht rechtzeitig behandelt, nehmen bei den meisten Patienten die Beschwerden im Laufe der Jahre zu. In der Folge zeigen die Betroffenen häufig eine Überempfindlichkeit gegen eine Vielzahl **weiterer Allergene**.

Ein leider noch häufig unterschätztes Risiko ist die Entwicklung eines allergischen Asthmas. Husten und Atemnot sind hierfür die ersten Anzeichen. Nach neusten Erkenntnissen ist bereits jeder dritte Allergie-Patient von dieser Entwicklung betroffen!

Die Allergie bekämpfen

Eine Möglichkeit, Ihre Allergie zu bekämpfen, ist die **Meidung der Allergieauslöser**, die sogenannte Karenz. Sie hat die Linderung Ihrer Beschwerden zur Folge. Die spezifische Immuntherapie, auch Hyposensibilisierung genannt, behandelt gezielt die Ursache Ihrer Allergie. Diese Therapie gibt vielen Patienten die Chance, Ihre Krankheit für immer oder zumindest für einen langen Zeitraum zu verlieren.

Was versteht man unter einer Hyposensibilisierung?

Die spezifische Immuntherapie ist eine Art Allergieimpfung. Sie hat das Ziel, die überempfindliche Reaktion des Körpers zu normalisieren. Bei der Therapie wird der Körper während eines längeren Zeitraumes regelmässig mit „Ihrem“ Allergieauslöser in steigender Dosierung konfrontiert. Das Allergen wird hierbei in kleinen Mengen unter die Haut des Oberarms gespritzt. Der Körper gewöhnt sich kontinuierlich an die Substanzen und wird unempfindlich gegen sie. Es profitieren über 80% der Betroffenen mit einer Pollen- oder Milbenallergie schon in der ersten Saison von dieser Therapie.

Wie wird die Hyposensibilisierung durchgeführt?

Es gibt zwei Therapie-Schema: Einerseits gibt es die Kurzzeit-Hyposensibilisierung und andererseits die Langzeit-Hyposensibilisierung.

- Zur Kurzzeit-Hyposensibilisierung: Hierbei werden wöchentlich vor der Pollensaison 7 Injektionen pro Jahr vorgenommen. Die Dosis wird von Injektion zu Injektion erhöht. Insgesamt wird 3 Jahre behandelt. Wir arbeiten seit Jahren erfolgreich mit dem Marktführer zusammen.



- Zur Langzeit-Hyposensibilisierung: Diese spezifische Immuntherapie erfolgt in zwei Phasen. In der Aufbauphase (Lernphase) erhält der Patient über einen Zeitraum von 4 Monaten wöchentlich eine Injektion. Die Allergendosis wird hierbei allmählich gesteigert, bis die individuelle Höchstdosis erreicht ist. In der anschließenden Fortsetzungsphase (Gedächtnisphase) erhält der Patient ebenfalls seine Injektionen, nun jedoch im Abstand von 4 bis 8 Wochen. Der Zeitraum dieser zweiten Phase sollte ca. 3 Jahre andauern, um ein optimales und vor allem lang anhaltendes Therapieergebnis zu erzielen. Hier „lernt“ das Immunsystem dauerhaft, normal auf das Allergen zu reagieren.

Was Sie beachten sollten:

Die Abnahme Ihrer Beschwerden, oft schon kurze Zeit nach Therapiebeginn, verlockt zu einem vorzeitigen Abbruch der Behandlung. Der gewünschte langfristige Erfolg bleibt dann jedoch aus und Sie müssen Ihre Therapie im folgenden Jahr neu beginnen.

Bei manchen Patienten kann durch die Injektion eine Rötung oder Schwellung an der Injektionsstelle auftreten. In sehr seltenen Fällen kann es auch zu einer Überempfindlichkeitsreaktion kommen, die sich mit Brennen, Jucken auf und unter der Zunge, im Rachen und besonders in den Handtellern und an den Fusssohlen ankündigt. Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie deshalb nach der Injektion noch ca. 30 Minuten in der Arztpraxis bleiben!

